

Großer Blaupfeil (*Orthetrum cancellatum*) als Beute einer Sandlaufkäferlarve

Black-tailed Skimmer (*Orthetrum cancellatum*)
as prey of a tiger-beetle-larva.

von Andreas Guthörl

Eggweg 7, 88273 Fronreute
andreas.guthoerl@web.de

Zusammenfassung

Am 29.06.2010 wurde in einer aufgelassenen Kiesgrube im Landkreis Ravensburg die Prädation von *Orthetrum cancellatum* durch eine Sandlaufkäferlarve (*Cicindela cf. hybrida*) beob-

achtet. Die Umstände der Beobachtung werden kurz geschildert und diskutiert.

Abstract

In June 2010 predation of an immature *Orthetrum cancellatum* by a larva of *Cicindela cf. hybrida* (*Cicindelidae*) was observed in an abandoned gravel pit in the prealpine region of Baden-Württemberg (SW-Germany). The observation is shortly described and discussed.

Beobachtung

Als Zivildienstleistender im Umweltamt Ravensburg war ich am 29.06.2010 im Altdorfer Wald bei Hintermoos (MTBQ 8124SW, 640 m



Abb. 1: Unausgefärbtes Individuum von *Orthetrum cancellatum*. Das noch lebendige Tier steckt mit dem Hinterleib in der Wohnröhre einer Sandlaufkäfer-Larve (*Cicindela cf. hybrida*) und wird von dieser festgehalten und angefressen. Altdorfer Wald bei Hintermoos 29.6.2010. - Foto A. Guthörl.

ü. NN) unterwegs, um in den Gewässern der aufgelassene Kiesgrube Schilf zu mähen. Gegen 10:00 Uhr bemerkte ich lautes Flügelgeräusch, das immer kurz, jedoch in regelmäßigen Abständen zu hören war. Etwa vier Meter von der Uferlinie entfernt fand ich die Ursache: ein noch unausgehärteter Blaupfeil (*Orthetrum cancellatum*) steckte mit seinem Hinterleib bis zum Thorax im Boden fest und versuchte, sich durch wildes Rudern mit den Flügeln zu befreien (Abb. 1). Nachdem ich ihn vorsichtig mit einem Stöckchen „ausgegraben“ hatte, war auch der Grund seiner misslichen Lage zu sehen. Offenbar hatte eine Sandlaufkäferlarve die Libelle in ihr Loch gezogen, noch bevor sie ausgehärtet war. In der Umgebung der Libelle waren weitere Larvenlöcher zu erkennen. Sehr wahrscheinlich handelte es sich um eine Larve des Dünen-Sandlaufkäfers (*Cicindela hybrida*), der in der Kiesgrube eine individuenstarke Kolonie aufweist. Die Untersuchung des befreiten und erschöpften Blaupfeils zeigte, dass er nur noch acht vollständige Abdominalsegmente besaß. Die beiden letzten Segmente hatte die Sandlaufkäferlarve bereits verspeist.

Diskussion

Beobachtungen von Libellen als Beute von Sandlaufkäferlarven sind anscheinend selten oder werden zumindest selten veröffentlicht. In einer Zusammenstellung führt LISSAK (2004), einschließlich seiner eigenen, insgesamt nur 18 publizierte Beobachtungen zur Prädation von Libellen durch Sandlaufkäferlarven auf. Offenbar fallen vor allem Segellibellen (Libellulidae) und zu einem geringeren Anteil Flussjungfern (Gomphidae) Sandlaufkäferlarven zum Opfer, weil Vertreter dieser beider Libellenfamilien die Angewohnheit haben, sich auf offenen Bodenstellen zu sonnen; solche offenen Bereiche mit geringem Raumwiderstand und grabbaren, lockeren Substraten sind gleichzeitig bevorzugte Lebensräume von Sandlaufkäfern (TRAUTNER & DETZEL 1994). Auch die hier vorgestellte Beobachtung betrifft mit dem Großen Blaupfeil eine Segellibelle, die sich am späten Vormittag aufwärmen wollte.

Literatur

- LISSAK, W. (2004): Larve von *Cicindela sylvicola* erbeutet ein Männchen von *Orthetrum brunneum* (Coleoptera: Cicindelidae; Odonata: Libellulidae). *Libellula* 23 (3/4): 89-962.
- TRAUTNER, J. & P. DETZEL (1994): Die Sandlaufkäfer Baden-Württembergs (Coleoptera: Cicindelidae): Verbreitung, Lebensraumansprüche, Gefährdung und Schutz. – Ökologie und Naturschutz 5, 60 S., Markgraf-Verlag, Weikersheim.